

Weckr



Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche
Lindau - Süderbrarup - Kappeln

bei Jesus ein Zuhause finden



Andacht



Ab und zu gucke ich abends die Tagesthemen. Nach einer halben Stunde voller Meldungen über Klimakrise, Katastrophen und Kriege verabschiedet sich Ingo Zamparoni mit folgendem Satz von den Zuschauern: „Bleiben Sie zuversichtlich!“ Das tut er seit März 2020, Auslöser war die Coronakrise. Trotz aller Krisen: „Bleiben Sie zuversichtlich!“

Ja, gerne! Aber wie?? „Et hätt noch immer jot jejange.“ Hilft mir dies Rheinische Grundgesetz? Oder seine norddeutsche Entsprechung: „Wird schon“? Ja, manchmal hilft mir dieser Perspektivwechsel. Nicht alles, was schief gehen kann, geht schief, obwohl das Murphys Lebenserfahrung ist. Ich bleibe zuversichtlich, weil vieles besser wird als befürchtet.

ZuversICHT, das hat etwas mit meiner SICHTweise zu tun. Die Gebrüder Grimm beschreiben es in ihrem Wörterbuch so: Zuversicht heißt „sich zu jemandem versehen“, was so viel bedeutet, wie „auf jemanden vertrauen.“

Die Beter des Psalm 46 beginnen so: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt...

Keine Angst, wenn die Erde wankt unter Katastrophen und Kriegen. Man kann Gott als mächtig erfahren, als Helfer in Nöten, egal, ob sie die weite Welt betreffen oder meine kleine. Das tut gut. Das ermutigt mich zu (Stoß)gebeten.

Zum Thema „Stärke“, das ja auch im Vers oben vorkommt, kann sich jeder bei Gelegenheit seine eigenen Gedanken machen. Ich zitiere dazu nur ein Lied, das Stärke und Zuversicht vereint. Vorsicht: Alte Sprache! – aber bleibender Inhalt:

Stark ist meines Jesu Hand und er wird mich ewig fassen, hat zu viel an mich gewandt, um mich wieder loszulassen. Mein Erbarmen lässt mich nicht: das ist meine Zuversicht.

Würd' es Nacht vor meinem Schritt, dass ich keinen Ausweg wüsste und mit ungewissem Tritt ohne Licht verzagen müsste: Christus ist mein Stab, mein Licht: das ist meine Zuversicht. (Karl Bernhard Garve)

Und noch ein norddeutscher Akzent dieses Liedes, tröstlich nicht nur für Segler: *...dass mein Anker nie zerbricht: das ist meine Zuversicht.*

Also dann: bleiben wir zuversichtlich!

Almut Heymann

Liebe Leser / Neues aus der Gemeinschaft

Diese Ausgabe des WECKERS wird Anfang September erscheinen. Beim Erstellen dieses Gemeindebriefes befinden wir uns aber noch mitten im Sommer, in der Ferien- bzw. Urlaubszeit. Wer möchte da an Herbst und beginnende Winterzeit denken? Im Gegenteil, man versucht die warme Zeit, schöne Erlebnisse in Erinnerung zu behalten. Aber eh man sich versieht, sind es nur noch vier Monate bis Weihnachten!

Wir hoffen, ihr hattet alle schöne Sommertage, konntet euch entspannen und erholen und euch an Gottes Schöpfung erfreuen!

Ihr/Euer Weckerredaktionsteam

Neues aus der Gemeinschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

etwas mehr als vier Jahre ist es jetzt her, dass unser Gemeinschaftshaus nicht nur gebrauchsfertig wurde, sondern auch eine Nutzungserlaubnis bekam. Wir bewegen uns jetzt also schon im fünften Jahr, in dem wir die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes genießen dürfen:

Dass es **ab September wieder** zweimal im Monat ein „**Essen in Gemeinschaft**“ gibt, wird nach der Sommerpause von vielen ersehnt. Ob der Schulstart nach den Ferien genauso sehnsüchtig erwartet wird, darf man bezweifeln. Umso entschlossener bitten wir Gott (**im Gottesdienst am 7. September**) um seinen **Segen für alle, die in der Schule** erstmals oder nach den Ferien wieder **neu anfangen**.

Einige von uns feiern in unserem Haus private Feste, wir alle miteinander am **28. September** das **Erntedankfest**. Und ab und zu sind auch Jubiläen und Konzerte anderer Vereine bei uns zu Gast. Jedenfalls bleibt das Programm in unseren Wänden bunt und vielfältig – Gott sei Dank!

Mit viel Freude auf die Begegnungen im kommenden Vierteljahr grüßt Sie und euch

*Ihr/euer **Sebastian Bublies***

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im WECKER auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

¡Hola desde Paraguay!

Ich bin Jette Hansen, 17 Jahre alt, und befinde mich zurzeit etwa 11.000 Kilometer von meinem Zuhause entfernt – denn ich lebe gerade, durch einen Schüleraustausch, für drei Monate in Asunción, der Hauptstadt Paraguays. Ich bin zur jetzigen Zeit (03.07.2025) schon über einen Monat hier, und ich durfte schon sehr viele Sachen kennenlernen und neue Erfahrungen machen! Von großen Partys der Superreichen zum Wochenende auf der Farm drei Stunden entfernt. Quad fahren, Chipa (Gebäck aus Paraguay) essen, San Juan feiern... usw.

Außerdem gehe ich hier auf eine



Jette mit ihre Cousine Janne, die zur gleichen Zeit dort war

deutsche Schule: die Goethe-Schule. Der Unterricht ist jedoch größtenteils auf Spanisch, was dazu führt, dass ich fast gar nichts verstehe und die Zeit eher „absitze“. Meine Mitschülerinnen machen mir dies jedoch sehr viel

leichter, da ich mich sehr gut mit ihnen verstehe!

Doch nicht alle Menschen leben hier so behütet, was sich deutlich zeigt. Wo in Deutschland die Mittelschicht domi-



Jette (Hansen), Janne (Sayk) und Constantin (Knierim)

niert, ist sie hier kaum vorhanden. Villen mit Wachschatz neben armen Blechhütten, große Kontraste in Schulen, Kleidung und Verkehrsmitteln. Und doch verbindet sie oft eine Sache: der Glaube.

Meine Gastschwester, Sophia Oviedo, beteiligt sich selber auch an einer Missionarsarbeit und sie wird mich dabei mitnehmen. Eine Woche lang, in unseren Winterferien hier, werden wir von Haus zu Haus (der armen Bevölkerung) ziehen und mit/für die Menschen beten.

Obwohl ich so weit von meiner Heimat entfernt bin, spüre ich den Glauben hier ganz besonders stark. Der Glaube spielt im Alltag vieler Menschen eine große Rolle. Der Großteil der Bevölkerung gehört dem katholischen Glau-

Jahresimpuls von Inspektor Michael Stahl

ben an, darunter auch meine Gastfamilie.

Bis jetzt durfte ich bereits drei Gottesdienste besuchen. Darunter zwei katholische und einen deutsch/evangelischen, geleitet von den Mennoniten.

Doch der Glaube zeigt sich hier nicht nur im Gottesdienst, sondern durchzieht den gesamten Alltag. Zum Beispiel beten fast alle Menschen morgens vor der Schule oder gemeinsam vor jeder Mahlzeit.

Ich freue mich schon, wenn ich über all meine Erfahrungen weiter berichten kann,

liebe Grüße, Jette!

Am Dienstag, dem 22. Juni war es wieder so weit: Michael Stahl, der Inspektor des Gemeinschaftsverbandes, hielt im Gemeindeforum in Elmshorn seinen diesjährigen Jahresimpuls.

(Anm.: Bei uns in Süderbrarup am 22.Juli!)

Sein Thema, mit dem er als „Inspektor“ durch die Gemeinschaften in diesem Jahr reist, lautet: Mit allen Sinnen glauben – wie wir zu einer heilsamen Kultur der Sakramente (Taufe und Abendmahl) finden!

Die Sakramente sind Zeichen für die großen Zusagen der Bibel, dass sie Dir und mir gelten! In ihnen berühren sich Himmel und Erde. Sie sind „Juwelen des Glaubens“, ein Geheimnis, das wir

nur annähernd ergründen können. Diesen kostbaren Schatz der Sakramente durften wir an diesem Abend heben.

In den Sakramenten können wir Gott konkret erfahren, so dass wir zu einem ganzheitlichen Glauben mit allen Sinnen kommen können: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen. Sie sind „göttliche Wort-Zeichen“, sichtbare Zeichen, die durch das Wort erklärt werden! In und durch „Taufe und Abendmahl“ soll jeden Menschen persönlich das erreichen und zugesprochen werden, was Jesus damals „für uns“ vollbracht hat. Darum sind die Sakramente Heilmittel, ein Medium, durch das uns das Geschenk des Heils von Jesus übermittelt wird! Sie verbinden uns persönlich mit Jesus und machen uns mit ihm und seiner Rettungstat „zeitgleich“. Solange wir in dieser Welt als Menschen mit fünf Sinnen leben, gibt Gott uns die Sakramente zu unserer Stärkung, Vergewisserung und Bekräftigung all dessen, was ER für uns getan hat. Dabei kann der Schwerpunkt des Zeichens unterschiedlich betont werden: Die Lutherische Tradition betont das „Wirk-Zeichen“, das in sich und aus sich heraus wirkt! Die Reformierte Tradition betont eher das „Info-Zeichen“, das wie ein Verkehrszeichen auf das eigentliche Geschehen aufmerksam macht. Die Freikirchliche Tradition sieht die

Jahresimpuls von Inspektor Michael Stahl

Sakramente eher wie ein „Abzeichen“, das einem persönlichen Bekenntnis gleich mit dem Abzeichen ein Zeichen setzt. Alles finden wir in den Sakramenten wieder, von allem etwas.

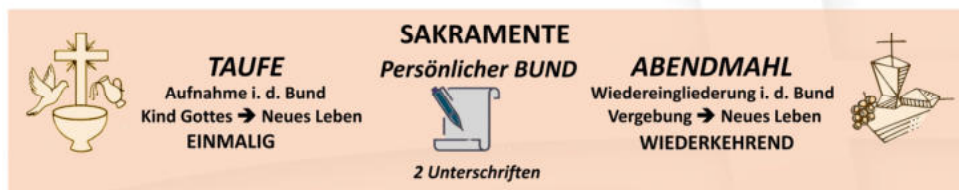
Im evangelischen Bereich zählen wir die Taufe und das Abendmahl zu den zwei Sakramenten. Sie unterscheiden und ergänzen sich wie folgt:

Wenn wir einen Menschen taufen, taufen wir *auf* den Namen des Dreieinigten Gottes, wörtlich *in* den Namen, d.h. in den Bund, bzw. die Familie Gottes hinein! Und dieser Bund ist unzerbrechlich von Gottes Seite, daher einmalig! Der Getaufte kann sagen: Ich bin Gottes Kind! Und Jesus schenkt durch die Taufe Neues, ewiges Leben! Das dürfen und sollen

wir glauben und im Glauben annehmen. „Mein“ Glaube ist wie die zweite Unterschrift von meiner Seite für den gültigen, unzerbrechlichen „Vertrag“, den Gott mit uns in der Taufe schließt!

Auf dem Weg des neuen, ewigen Lebens erleben wir es aber immer wieder, dass wir den „neuen Bund“ nicht immer so leben, wie Gott es möchte, und schuldig werden. Darum schenkt Gott uns auf dem Weg des ewigen Lebens zur Vergebung und Bestärkung des bleibenden neuen Bundes das Abendmahl. Darin erfahren wir im „Schmecken und Sehen“ und dem zugesprochenen Wort die Vergebung, die Jesus durch seinen Tod am Kreuz damals vor 2000 Jahren vollbracht hat! Weil wir immer

GANZHEITLICH GLAUBEN – mit den Sakramenten



U 50 -Treffen 2.0

wieder „schuldig werden“, brauchen wir auch das Abendmahl „immer wieder“!

Lasst uns also die Sakramente fröhlich in der Gemeinde einsetzen und als Feste des Lebens und der Freude heilsam feiern! Warum sollten wir darauf verzichten, was Gott uns doch zu unserem Heil und Leben, zur Freude und Vergewisserung gegeben hat und wir mit allen Sinnen fassen können?!

(Nach einer Zusammenfassung von Samuel Liebmann, Gemeinschaftspastor Elmshorn, aktualisiert für Süderbrarup)

Michael Stahl

Rückblick auf das U50-Treffen

Es ist 17.00 Uhr, die Sonne scheint, es geht ein laues Lüftchen, und der Parkplatz der Gemeinschaft füllt sich zusehends. Was an diesem Samstag viele an diesen Ort gebracht hat, war eine Einladung zum ‚U50-Treffen 2.0‘.

Zu Beginn wurden wir herzlich von Petra begrüßt und durch Ines gleich zu einem Gesprächsspaziergang eingeladen. Jede/r erhielt eine Karte mit einer Frage oder einem Satzanfang und sobald die Musik stoppte wurden mit dem aktuellen Gegenüber Fragen beantwortet und Sätze beendet. Eine neue Art Kontakt zu knüpfen und Neues kennenzulernen. Sebastian gab

einen kurzen Rückblick auf das erste U50-Treffen und was sich dabei herauskristallisiert hatte.

Dann ging es in die Sofagruppen. Hier gab es die Möglichkeit, folgende Themen in unterschiedlicher Zusammenstellung zu besprechen:

- Begegnungen in der Gemeinde
- Beteiligung & Verantwortung
- Im Glauben wachsen

Durch den Wechsel zwischen den Sofagruppen ergaben sich immer neue Gruppierungen. Es war ein spannendes Miteinander und Entdecken, den Blickwinkel ändern, das Blatt umdrehen und Neues erkennen, ergänzen, beobachten. Wie ein Kaleidoskop zeigt sich die Vielschichtigkeit in der Gemeinde mit verschiedenen Ansätzen.

Zwischen den Gesprächseinheiten gab es lecker Bratwurst im Brötchen, Getränke und Naschi und Zeit für Gespräche. Immer wieder kamen wir zum Singen zusammen bevor wir uns zum nächsten Sofa aufmachten.

Zum Schluss verabschiedete Petra uns „wohlgefällig“ und wir gingen mit vielen neuen Eindrücken bei strahlendem Sonnenschein nach Hause.

Ich bin sehr gespannt, wohin diese Reise geht. Was sich aus all diesen Facetten Neues entwickeln mag.

Moni Merkel

Monatsplan September 2025

05. Fr	Kappeln, Stift Süderbrarup	Wochenschlussandacht Lobpreisgebet	14.30 19.00	S. Bublies Team
07. So	Süderbrarup	Gottesdienst zum Abschluss der Jungbläserfreizeit und mit Segnung zum Schulanfang	10.30 Predigt:	S. Bublies
09. Di	Süderbrarup	Treffpunkt 55+	14.30	Team
	Süderbrarup	Vorstandssitzung	19.30	P. B.-Thiesen
10. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
12. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
	Lindau	Bibelgespräch	20.00	S. Bublies
14. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30 Predigt:	S. Bublies
18. Do	Süderbrarup, Gemeindezentrum	Themenabend: „Feuer“ (Elemente des Glaubens)	19.00	Pn. S. Hertel
19. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
21. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30 Predigt:	S. Bublies
24. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
25. Do	Süderbrarup, Gemeindezentrum	Themenabend: „Wasser“ (Elemente des Glaubens)	19.00	P. Dr. Schnoor
26. Fr	Kappeln, Stift	Erntedankfest	14.30	S. Bublies
	Lindau	Erntedankfest	19.30	Team/S. B.
28. So	Süderbrarup	Erntedankfest anschl. Mittagessen	10.30 Predigt:	S. Bublies
30. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team

- Änderungen vorbehalten -

Monatsplan Oktober 2025

03. Fr	Süderbrarup	Lobpreisgebet	19.00	Team
05. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	N.N.
08. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
09. Do	Süderbrarup, Gemeindezentrum	Themenabend: „Erde“ (Elemente des Glaubens)	19.00	S. Bublies
10. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies
12. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
14. Di	Süderbrarup	Treffpunkt 55+	09.30	Team
	Süderbrarup	Gemeinschaftsforum	19.30	S. Bublies
15. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
16. Do	Süderbrarup, Gemeindezentrum	Themenabend: „Luft“ (Elemente des Glaubens)	19.00	P. B. Mentz
17. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
19. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	K. Matthiesen
24. Fr	Lindau	Bibelgespräch	20.00	
26. So	Süderbrarup	Gottesdienst/Abendmahl	10.30	
			Predigt:	M. Huneke
28. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team

- Änderungen vorbehalten -

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch OKTOBER 2025

Monatsplan November 2025

02. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	N.N.
05. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
07. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies
08. Sa	Kaltenkirchen	VG-Impulstag (Einladungsflyer liegen aus)	10.00	
09. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
11. Di	Süderbrarup	Treffpunkt 55+	09.30	Team
12. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
14. Fr	Süderbrarup	Lobpreisabend	19.30	Team
16. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
19. Mi	Süderbrarup	Atempause Buß- und Bettag	19.00	S. Bublies
21. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies
23. So	Süderbrarup	Gottesdienst/Abendmahl	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
25. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team
26. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
29. Sa	Süderbrarup	Kinderweihnachtsfeier	15.00	Team
30. So	Süderbrarup	Adventsfeier anschl. Mittagessen	10.30	
			Predigt:	S. Bublies

- Änderungen vorbehalten -

Stefanie Kreie

Hallo ... ich bin **Steffi Kreie**, gehe seit einiger Zeit in die Gemeinschaft Süderbrarup. Und was mache ich sonst so?

Ich lebe mit meinem Mann und unseren vier Mädels auf einem kleinen Resthof am Rande der Gemeinde Taarstedt.

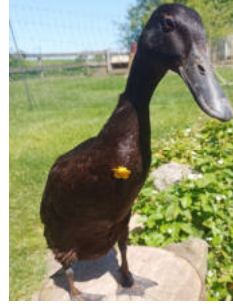
Wir haben zwei Esel, Hühner, jedes Jahr ein paar Küken, Laufenten und eine Mausejägerin



mit Schnurrbart. In meinem Garten versuche ich jedes Jahr dem herrlichen Dschungel aus blühenden Beikräutern ein wenig Obst und Gemüse abzurufen, welches ich dann mit großer Freude und ganz viel Herzblut verarbeite und haltbar mache. Das habe ich seit frühester Kindheit so vorgelebt bekommen, und heute darf ich das meinen Kindern so weitergeben. Ich liebe frische Kräuter - vor allem Wildkräuter - und alles, was blüht.

Die Tiere freuen uns jeden Tag. Es gibt immer etwas Neues und selbst bei Regen hält es uns nicht lange im Haus. Dann feiern besonders die Enten eine

Party und selbst die schlechteste Laune verfliegt bei so viel Lebensfreude. Außerdem sind sie für Schnecken die perfekten Abnehmer.



Unsere Laufente ‚Schnatti‘ hat bei uns nochmal einen Sonderstatus. Sie ist in meiner Hand geschlüpft, in unserem Wohnzimmer groß geworden und da-

her sehr auf uns fixiert. Es ist einfach eine besondere Freude mit ihr zu gärtnern, und sie besteht da sehr drauf.

Der schönste Ort ist für mich einfach draußen in der Natur, in die Gott uns geschaffen hat. Da weiß ich mich ihm besonders nah -die Hände in der Erde, die Füße im Wasser, und den Wind um die Nase.

Unser Leben ist bunt, etwas unkonventionell, und es gibt immer viel zu tun. Seit Kurzem steht mein kleines Atelier auf der Koppel, in dem ich mich (wenn's die Zeit erlaubt) kreativ voll austoben oder zur Ruhe kommen kann. Es ist in einem Bauwagen, den mein Mann mir liebevoll hergerichtet hat. Ich male gerne, bin aber allem Kreativen sehr aufgeschlossen: Nähen, Stricken, Fotografieren, Upcycling... Ich liebe es, aus Altem/Gebrauchtem etwas Neues zu machen -ressour-

Verabschiedung Beate und Eberhard Schubert

censchonend, nachhaltig und sinnvoll sind meine größten Antreiber. Etwas zu gestalten und herzustellen ist einfach toll. Auch da fühle ich mich unserem Schöpfergott sehr verbunden. Es ist mir eine Ehre, ein bisschen von seiner Kreativität schnuppern zu dürfen.

Wir leben recht einfach -ohne Luxus und Urlaub (wobei das Definitionssache ist ;)). Aber es kommt nicht darauf an, WIE man lebt, sondern FÜR WEN man lebt. Ich weiß mich beschenkt.

Stefanie Kreie

Das Ende einer Ära

Solange ich in Schleswig-Holstein lebe und mich erinnern kann, wird das Erholungs- und Bildungszentrum (EBZ) in Bünsdorf am Wittensee immer von Eberhard Schubert geleitet. Und seine Ehefrau Beate unterstützt ihn in dieser Aufgabe so, dass auch ihre Handschrift eindeutig zu erkennen ist.

Im Mai ist Eberhard Schubert 67 Jahre alt geworden. Es geschieht ihm also recht, wenn er demnächst in den verdienten Ruhestand treten kann. Auch Beate hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so intensiv dafür eingesetzt, dass

Menschen im EBZ Erholung finden konnten, dass sie das jetzt sehr berechtigt auch selbst erleben darf.

Aus allen Winkeln unseres Bundeslandes waren am 28. Juni dankbare Leute zusammengekommen, um Schuberts zu ihrem Abschied angemessen zu feiern: Der Vorsitzende der EBZ-Betreibergesellschaft, Dr. Sven Polenz aus Kiel, moderierte den Festgottesdienst. Inspektor Michael Stahl trug eine festlich-humorvolle Predigt zum Anlass des Tages bei und zelebrierte dann auch die Entlastung aus dem Dienst und der entsprechenden Verantwortung. Musikalisch war die Veranstaltung von Liedern geprägt, die Beate und Eberhard Schubert in den letzten Jahrzehnten besonders wichtig geworden sind. Die Gemeinschaftspastoren Holger Gerhard und Matthias Flaßkamp begleiteten den Gesang mit Gitarre und Klavier.

Ein üppiges Kaffeetrinken fand im



Garten des EBZ statt und bot viel Raum für Begegnungen und Gespräche.

Veränderungen in der Kinder- und Jugendarbeit

Dann ging es im Saal des Zentrums weiter: Dr. Ole Nass, ein ehemaliger Zivildienstleistender, moderierte einen abwechslungsreichen Rückblick auf drei Jahrzehnte – aufgelockert durch Darbietungen der Belegschaft und unterhaltsame Wettspiele.

Wer genug Zeit mitgebracht hatte, konnte am Abend auch noch Gegrilltes und Salate genießen, außerdem ein Spiegelei auf Brot; denn erfahrene Gäste wissen: Diese Spezialität wurde von Eberhard Schubert in seinem gastfreundlichen Wohnzimmer am Kamin wahrscheinlich millionenfach gebraten und serviert. Eine dankenswerte Dienstzeit wurde mit dem Fest zur Verabschiedung also stimmig abgerundet.

Sebastian Bublies



Jungschar



Hallo, ich bin Vanessa und begleite bei uns in der Gemeinschaft die Kinder- und Jugendgruppen. In diesem Bereich gibt es einige Veränderungen, über die ich euch gerne informieren möchte:

Die **Jungschar**, die **Kinderstunde** und auch der **Teenkreis** werden künftig **nicht mehr wöchentlich** stattfinden. Stattdessen arbeiten wir aktuell an einem neuen Konzept für die Jungschar und die Kinderstunde mit **festen, gut planbaren Terminen über das Jahr verteilt**. Der Teenkreis z.B. findet zukünftig am 3. Freitag im Monat statt.

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Doch sowohl die Zahl der Mitarbeitenden als auch das veränderte Freizeitverhalten und die Aufnahmebereitschaft der Kinder und Jugendlichen machen eine regelmäßige wöchentliche Durchführung zunehmend herausfordernd. Unser Ziel ist es, mit neuen Formaten weiterhin wertvolle und lebendige Begegnungen zu ermöglichen – angepasst an die Bedürfnisse der Kinder, der Familien und der Mitarbeitenden.

Weitere Informationen zu den neuen Terminen folgen bald! Ich freue mich auf alles, was kommt – und besonders auf viele schöne und stärkende Momente mit den Kindern und Jugendlichen.

Vanessa Möller

Dies und das

Unsere **Erntedankfeste** finden in **Kappeln** am Freitag, 26.09.25, um 14.30 Uhr, in **Lindau** am Freitag, 26.09.25, um 19.30 Uhr und in **Süderbrarup** am Sonntag, 28.09.25, um 10.30 Uhr (hier mit anschließendem Mittagessen) statt.



SAMSTAG,
08.11.2025

Gemeinschaftsschule
Kaltenkirchen



VERBAND DER GEMEINSCHAFTEN
in der Evangelischen Kirche
in Schleswig-Holstein e.V.
www.vg-sh.de



Jugendverband Nordland
ENTSCHIEDEN
FÜR CHRISTUS
www.jv-nordland.de

Informationen

Verpflegung Mittagessen, Getränke und Kaffeetrinken werden im Foyer / in der Mensa der Gemeinschaftsschule angeboten. Das örtliche Catering hält dafür zwei Mittagsgesichte zur Auswahl bereit. Die Bezahlung erfolgt direkt vor Ort.

Ort Gemeinschaftsschule am Marschweg,
Marschweg 16-20, 24568 Kaltenkirchen

Parkplätze stehen rund um die Gemeinschaftsschule
ausreichend zur Verfügung

Kosten Wir bitten für die Kosten des Tages
während der Veranstaltung um eine Spende.

ANMELDUNG Wir bitten um Ihre Anmeldung für Erwachsene
und Kinder bis zum 31.10.2025

Erwachsene:



Kinder:



IMPULSE Pastor Jan Thiesen



MUSIK Martin Tuchscherer und Band



MODERATION Lars Quedenbaum-Link und Deborah Peper



Flyer mit allen wichtigen Infos zu
diesem Tag findet ihr zeitnah im Foyer.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmateriale! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt
nicht vom Baum?
Urlaub!

Auflösung: Birkennadel. Birkennadel gibt es ein gelbes, großes Nadelblatt.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Adressen und Kontakte

Gemeinschaftshaus Süderbrarup Südertoft 18
Gemeinschaftshaus Lindau Stammstraße 1

Internet: www.gemeinschaft-sueder.de

Vorsitzende **Petra Bandemer-Thiesen**, Papenfeld 1, 24392 Boren
☎ 04641-696, vorsitzende@gemeinschaft-sueder.de

Kassiererin **Friedlinde Koberg**, Solberg 1, 24996 Sterup
☎ 04637-331 kassiererin@gemeinschaft-sueder.de
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG, BIC: GENODEF1SLW
Süder Hauptkonto: IBAN DE93 2169 0020 0008 2017 57
Konto Susanne: IBAN DE63 2169 0020 0028 2017 57
Konto Neubau: IBAN DE33 2169 0020 0048 2017 57
Lindau Hauptkonto: IBAN DE03 2169 0020 0068 2017 57

Gemeinschaftspastor: Sebastian Bublies, Südertoft 18, 24392 Süderbrarup
☎ 04641-48 09 511; 01573-6147047,
gemeinschaftspastor@gemeinschaft-sueder.de

Impressum

„Wecker“, herausgegeben von der „Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche Süderbrarup“, erscheint dreimonatlich.

Auflage: 280 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktion:

Magdalene Andersen, Sebastian Bublies, Monika Merkel,
Gisela Behrendt, Riewert Seeck (V.i.S.d.P.),
Silke Seeck (Layout)

Kontakt: wecker@gemeinschaft-sueder.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

Südertoft 18

24392 Süderbrarup

☎ 04641-48 09 511 / 01573-614 7047

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Bildnachweise:

Titelbild: S. Seeck; Wecker: Simone Hainz/pixelio.de; S. 4: J. Hansen;
S. 8: Becher: Andreas Carjell / pixelio.de; S. 9: Maus: buch+musik,
EJW-Service; S. 13: S. Kreie; S.14: M. Flaßkamp; S. 16: Flyer VG-SH;
S. 17 und Rückseite: gb

Sonstige mit „gb“ gekennzeichnete Bilder mit freundlicher Genehmigung des „Gemeindebriefs“

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.10.25

Gott spricht:
Ich will das Verlorene
wieder **suchen**
und das Verirrte
zurückbringen
und das Verwundete
verbinden
und das Schwache
stärken. »

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch
NOVEMBER

2025

gb

IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka